



Finanzbericht 2022
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Konzernrechnung

Felix Platter-Spital, Basel

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Umfeldentwicklung	3
Geschäftsentwicklung	3
Ausblick	4

Corporate Governance

Rechtsgrundlage	5
Konzern- und Kapitalstruktur	5
Die Organe	6
Risikomanagement	10
Informationspolitik	10
Aufsicht durch den Regierungsrat	10

Konzernrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	11
Konsolidierte Bilanz	13
Konsolidierte Erfolgsrechnung	14
Konsolidierte Geldflussrechnung	15
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	16
Anhang zur Konzernrechnung	17
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	32
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	33

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Der operative Betrieb der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) war auch 2022 stark von der COVID Pandemie geprägt. Die COVID-Fallzahlen in Basel-Stadt, wie auch in der gesamten Schweiz, lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Entsprechend wurden im Jahr 2022 mit 445 COVID Patienten deutlich mehr Fälle als im Vorjahr (2021: 161 COVID Patienten) stationär behandelt. Mit der schrittweisen Lockerung der Schutzmassnahmen wurde die Behandlung von COVID Patienten immer mehr zur «neuen Realität». Mit der Aufhebung der Einschränkungen im ambulanten und tagesklinischen Bereich erholten sich diese Geschäftsbereiche sukzessiv.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten +1.2% mehr stationäre Fälle behandelt werden. Diese Zunahme basiert für Patienten in der Rehabilitation auf der Zählweise nach dem im Jahr 2022 erstmals geltenden Tarif ST REHA, nach alter Zählweise der Patienten in der Rehabilitation stiegen die stationären Austritte der UAFP um 2.8%. Die Anzahl der Pflage tage nahm gar um 8.5% zu, dies vor allem aufgrund der deutlich höheren Anzahl an COVID Patienten, die eine längere Aufenthaltsdauer sowohl im Akutsetting als auch in der Rehabilitation benötigten.

Der Fachkräftemangel insbesondere in der Pflege hat sich im Verlauf des Jahres 2022 in allen Einrichtungen – vom Spital bis hin zur Langzeitpflege – deutlich akzentuiert. Vielerorts mussten Stationen mangels Personal geschlossen werden. Auch die UAFP konnte elf Betten ab Ende Juni aufgrund des Fachkräftemangels nicht mehr betreiben. Dass die Zunahme der Pflage tage trotzdem bewältigt werden konnte, ist der enormen Flexibilität des Personals zu verdanken, die eine sehr hohe Bettenauslastung der betriebenen Betten von über 91% (DRG-Zählweise) im Jahresdurchschnitt ermöglichte.

Im Nachgang zum Beginn des Kriegs in der Ukraine kam es auch in der Schweiz zu einem deutlichen Anstieg der Inflation. Dies führte nicht nur zu einer deutlichen Erhöhung der Preise im Sachaufwand, sondern auch zu einem signifikanten Druck auf das Lohnniveau. Gleichzeitig kam es aufgrund der Inflation nicht zu einer Anpassung der Tarife. Stationäre Tarife werden aufgrund der Daten des Vorjahres festgesetzt. Somit kann die Inflation des Jahres 2022 erst für die Tarifverhandlungen des Jahres 2024 geltend gemacht werden.

Geschäftsentwicklung

Finanzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz lag mit 123.8 Mio. um 9.1% über dem Vorjahr und spiegelt primär die positiven Entwicklungen im Kerngeschäft wider (mehr dazu unter «Leistungsentwicklung»). Zur Abgeltung von Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen im Zuge der Pandemie wurde der UAFP CHF 3.4 Mio. vom Kanton Basel-Stadt zugesprochen. Auf der Aufwandseite zeigte sich, dass aufgrund des Fachkräftemangels in der Pflege die Ausgaben für Temporärpersonal deutlich über dem Vorjahr lagen. Zusätzlich machten sich die inflationsbedingten Preiserhöhungen ab Sommer 2022 im Bereich Lebensmittel- und Haushaltsaufwand, im Medizinischen Bedarf, aber auch bei bestimmten Positionen in der IT bemerkbar. Der Aufwand für Energie und Wasser stieg signifikant, hier ist jedoch primär die Inbetriebnahme des Ausbaus im 4. Stocks als Ursache zu nennen.

Die UAFP erzielte trotz schwieriger Rahmenbedingungen für das Jahr 2022 eine EBITDAR-Marge von erfreulichen 7.9%. Gemäss einer Studie des Beratungsunternehmens PwC lag im Jahr 2021 der Schnitt der Schweizer Akutspitäler bei 7.3% (EBITDAR), und der Mittelwert bei Schweizer Rehabilitationskliniken bei 6.9%. Obwohl die UAFP im Branchenvergleich ein ansprechendes Ergebnis erreicht, musste sie in den letzten Jahren auf Stufe Ergebnis in der Jahresrechnung Verluste ausweisen. Grund dafür waren die sehr hohen Abschreibungen auf das im Jahr 2019 neu bezogene Spitalgebäude. Somit stellte sich im Hinblick auf den Abschluss 2022 die Frage nach der finanziellen Tragbarkeit des Spitalgebäudes.

Wertberichtigung Spitalgebäude (Impairment)

Gemäss dem Rechnungslegungsstandard des Spitals Swiss GAAP FER ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen («auslösende Ereignisse»), die darauf hindeuten, dass eine Minderung des Unternehmenswerts gegeben sein könnte. Im Verlauf des Jahres 2022 wurde deutlich, dass die Teuerung und der Fachkräftemangel zukünftig höhere Personal- und Sachkosten bedingen. Gleichzeitig geht das Management der UAFP davon aus, dass die Spitaltarife die inflationsbedingte Teuerung nicht und wenn, dann nur verzögert ausgleichen werden.

Infolgedessen wurde der Unternehmenswert aufgrund der überarbeiteten Mittelfristplanung mit der nach Swiss GAAP FER erforderlichen Discounted Cash Flow Methode neu bestimmt und auf unterschiedliche Weise plausibilisiert. Als Konsequenz daraus ergab sich die Notwendigkeit einer Wertberichtigung für das Spitalgebäude in Höhe von CHF 96.2 Mio. Gemäss den Vorgaben der Rechnungslegung wurden diese Summe in der Erfolgsrechnung 2022 zu Lasten des Geschäftsergebnisses als Wertberichtigung, respektive als Impairment verbucht. Diese Buchung hat keinen Geldabfluss zur Folge und ist als buchhalterische Neubewertung zu verstehen. Zusammen mit dem ordentlichen Verlust bedingt die Wertberichtigung einen Jahresverlust von CHF 102.1 Mio., das Dotationskapital der Universitären Altersmedizin Felix Platter ist damit aufgebraucht.

Leistungsentwicklung

Die Erträge aus medizinischen Leistungen (stationäre und ambulante Leistungen) stiegen um 11.9% von CHF 97.0 Mio. auf CHF 108.6 Mio. an. Die Hauptfaktoren für die Zunahme der Erträge im Kerngeschäft waren:

- Anstieg der Austritte in der Akutgeriatrie um 5.5%
- Zunahme des CMI (= verrechenbare Fallschwere) in der Akutgeriatrie um 10.2%. Dieser Anstieg ist auf den 2.8fachen Anstieg an COVID Patienten zurückzuführen.
- Zunahme der verrechenbaren Pflegetage in der Rehabilitation um 6.4%
- Deutliche Zunahme des Anteils der Zusatzversicherten durch den Ausbau der Privatstation im 4. Stock.
- Deutlicher Anstieg der ambulanten Erträge um 48.0% gegenüber dem von COVID geprägten Jahr 2021.

Positiv auf die Ertragsseite wirkte sich ab September 2022 auch die Vermietung von Flächen im Erdgeschoss an die dermatologische Poliklinik des Universitätsspitals Basel aus. Damit konnte die bestehende Kooperation zwischen dem Universitätsspital Basel und der UAFP weiter gestärkt werden.

Personalentwicklung

Per Ende 2022 betrug die Zahl der fest angestellten Mitarbeitenden 652 Vollzeitäquivalente (ohne Auszubildende). Dies entspricht einem Anstieg um 3.2%. Im Sommer 2022 akzentuierte sich der Fachkräftemangel, so dass elf Betten geschlossen werden mussten. Als wichtigste Gegenmassnahme führte die UAFP ab dem 01. September 2022 eine Reduktion der Wochenarbeitszeit für Pflegekräfte im Schichtdienst von 42h auf 39.5h bei gleichem Lohn ein. Operativ ermöglicht wurde diese Reduktion der Arbeitszeit durch Optimierungen der Abläufe auf den Stationen. Gerade in der Altersmedizin sind Pflegenden wichtige Bezugspersonen für die Patientinnen und Patienten.

Zudem arbeitet die UAFP daran, dass auf allen Stationen ein Hotellerie-Service eingeführt wird, der die Pflegenden im Alltag entlasten soll. Vor diesem Hintergrund ist die Zunahme des Hotellerie-Personals um +10.6% zu sehen. Der Personalaufwand stieg im Jahr 2022 um 5.4% gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung ist stark durch den verstärkten Einsatz von temporären Mitarbeitenden, insbesondere in der Pflege, verursacht.

Investitionsentwicklung

Im Jahr 2022 wurde der Ausbau 4. OG West (Privatstation) definitiv abgeschlossen. Das Projekt «Farbliche Innengestaltung», welches die einfachere Orientierung für Patienten und Besucher zum Ziel hat, ist deutlich vorangeschritten. Im Nachgang zum Bezug des neuen Spitalgebäudes mussten noch Nachbesserungen am Gebäude im Hinblick auf die Patientensicherheit vorgenommen werden. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen CHF 2.8 Mio.

Ausblick

Die UAFP hat im Jahr 2022 einen wesentlichen Anteil an der Versorgung der stationären COVID Patienten im Raum Basel übernommen. Die Behandlung von COVID Patienten gehört inzwischen weitgehend zur Spitalroutine. Diesbezüglich verfügt die UAFP nun über eine grosse Erfahrung und ist bei zukünftigen COVID-Wellen gerüstet, ihre multimorbiden und betagten Patientinnen und Patienten auf hohem medizinischen Niveau zu behandeln. Zu den Herausforderungen der Zukunft zählen die Inflation, der Fachkräftemangel und die Unsicherheit bei den Tarifen bezüglich der Fragestellung, ob und wann die Tarife die Auswirkungen der Inflation abfedern werden. Aktuell werden alle medizinischen Leistungserbringer mit höheren Kosten belastet, erhalten für ihre Leistung jedoch keine höheren Preise. Die UAFP hat verschiedene Projekte lanciert, um diesen Herausforderungen aktiv entgegenzutreten.

Auf finanzieller Ebene wird die UAFP im Jahr 2023 klären, inwieweit die Bilanz nach dem verbuchten Impairment wieder gestärkt werden kann.

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2022.

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das Felix Platter-Spital ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel und ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben der UAFP werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des Felix Platter-Spitals geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der UAFP haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Die UAFP hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Konzern- und Kapitalstruktur

Die Konzernstruktur umfasst neben dem Stammhaus (Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER), die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG und die Burgfelder-Apotheke AG. Weitere Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Konsolidierung finden sich im Anhang der Konzernrechnung.

Die Kapitalstruktur der UAFP geht aus der konsolidierten Bilanz und den Erläuterungen im Anhang zur Konzernrechnung hervor.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der CEO hat zusätzlich die Funktion des Verwaltungsratssekretärs (ohne Stimmrecht) inne.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Von Mai 2017 bis Oktober 2022 selbständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin tätig. Von 2005 bis 2016 Mitglied des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt, von 2008 bis 2016 als Regierungspräsident des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Andreas Lindner-Müller	1965	Lic. rer. pol.	Seit Oktober 2019 Chief Financial Officer (CFO) beim Nahrungsmittelhersteller Orior. Davor 11 Jahre CFO bei der der Ricola Gruppe sowie AO Foundation und Synthes Technology AG, von 1996 bis 2001 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Roche in Basel und im Ausland tätig.	2016	2020 - 2023
Gabriela Mächler	1965	Lic. iur.	Seit 2015 selbständige Beraterin im Bereich Unternehmensmanagement. Davor war sie unter anderem als Leiterin Straf- und Massnahmenvollzug Basel-Landschaft, als Bereichsleiterin Leistungs- und Care Management bei der Sympany sowie als Abteilungsleiterin Soziale Dienste/Gesundheit bei der Gemeinde Binningen tätig. Zudem ist sie in diversen Institutionen als Verwaltungsrätin und Präsidentin engagiert.	2019	2020 - 2023

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Jacqueline Martin	1964	Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit und seit September 2021 Studiengangsleiterin des CAS Shared Leadership - Shared Governance an der Hochschule. Zuvor arbeitete sie über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel (USB), zuletzt 9 Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast (PhD, 2012). Mitglied in diversen Verwaltungsräten und Advisory Boards und seit 2017 Fellow des Sciana Health Care Leaders Network.	2020	2020 - 2023
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH, Chefexpertin der Hauswirtschaftlichen Berufe Basel-Stadt/Baselland. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAAP. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren.	2020	2020 - 2023
Jürg Schifferli	1949	Prof. Dr. med.	Professor Emeritus für Innere Medizin und über 20 Jahre Chefarzt Innere Medizin sowie Leiter des Labors für Immunonephrologie am Universitätsspital Basel (USB). Ehemaliges Mitglied des Nationalen Forschungsrats und ehemaliger Präsident des Ethikkomitees des USB; aus diesen Funktionen insbesondere Vertreter von medizinischen und ethischen Fragestellungen in der UAAP. Mitglied der SAMW und als Experte für den Bund tätig.	2020	2020 - 2023

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der UAFP beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des Felix Platter-Spitals abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats. Die UAFP hat nachstehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekurausschuss	Gabriela Mächler	Prof. Dr. Jürg Schifferli
Finanzen & Digitalisierung	Andreas Lindner	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal & Recht	Gabriela Mächler	Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Patienten & Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Dr. Jürg Schifferli Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Betrieb, Qualitäts- & Risikomanagement	Alice Rufer Hohl	Andreas Lindner Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen der UAFP informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf TCHF 308 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 100'600
Guy Morin	CHF 48'000
Andreas Lindner-Müller	CHF 36'800
Gabriela Mächler	CHF 32'600
Alice Rufer Hohl	CHF 33'200
Jacqueline Martin	CHF 29'400
Jürg Schifferli	CHF 27'600

Im Jahr 2022 wurden keine weiteren Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Ausbildung	Funktion
Jürg Nyfeler	1965	Dr. phil. nat.	CEO - Chief Executive Officer
Reto W. Kressig	1960	Prof. Dr. med. Facharzt FMH für Innere Medizin, speziell Geriatrie, klinische Professur	CMO - Chief Medical Officer
Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Christian Madoery	1969	Betriebsökonom IFKS, Eidg. Dipl. Controller NDS HF	CFO - Chief Financial Officer
Nadine Engler	1980	Dr. rer. pol.	COO - Chief Operating Officer
Jacqueline Baumgartner	1968	lic. iur.	CHRO - Chief Human Resources Officer

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement der UAFP abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2022 mit einer Summe von TCHF 1'425 entschädigt, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit und Mandate an Externe für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Mit Beschluss vom 3. Mai 2022 hat der Regierungsrat die KPMG AG, Grosspeteranlage 5, 4052 Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2022 Honorare von insgesamt TCHF 71 in Rechnung. Zum vorgenannten Revisionshonorar wurden im Berichtsjahr bei der KPMG keine Beratungsleistungen bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrats Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Risikomanagement basierte auf dem im Jahr 2019 aufgebauten Risikomanagementsystem. Die Risikofelder und zugehörige Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamten Unternehmensrisiken und hebt die Top Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie der Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 16. Dezember 2022 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet. Die Risiko-Kontroll-Matrizen basieren auf den prozessualen und systemischen Gegebenheiten und werden laufend angepasst. Die Prozessverantwortlichen sind in ihre Aufgaben geschult. Das IKS-Konzept ist durch den Verwaltungsrat im Jahr 2021 genehmigt worden.

Informationspolitik

Die UAFP pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der UAFP zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt die UAFP gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber der UAFP durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen die Rolle der Eigentümerversammlung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung zeichnet als Regulator für die ihm nach Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) zugeteilten Aufgaben verantwortlich.

Konzernabschluss Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2022	2021	Δ zu VJ in %
Pflegetage	97'763	90'134	8.5%
Akutsomatik	42'498	36'312	17.0%
Rehabilitation	45'344	42'624	6.4%
Alterspsychiatrie	9'916	11'182	-11.3%
Langzeitpflege	5	16	-68.8%
Pflegetage nach Wohnkanton	97'763	90'134	8.5%
Kanton Basel-Stadt	67'393	60'627	11.2%
Kanton Basel-Landschaft	24'922	24'421	2.1%
Übrige Schweiz	3'890	3'924	-0.9%
Ausland	1'558	1'162	34.1%
Austritte	5'630	5'566	1.1%
Akutsomatik	3'259	3'089	5.5%
Rehabilitation	2'002	2'057	-2.7%
Alterspsychiatrie	368	416	-11.5%
Langzeitpflege	1	4	-75.0%
Austritte nach Wohnkanton	5'630	5'566	1.1%
Kanton Basel-Stadt	3'897	3'759	3.7%
Kanton Basel-Landschaft	1'425	1'500	-5.0%
Übrige Schweiz	231	237	-2.5%
Ausland	77	70	10.0%
Anteil Allgemeinversicherte	70.2%	73.6%	-4.6%
Anteil Zusatzversicherte	29.8%	26.4%	12.9%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	13.0	11.8	10.2%
Rehabilitation	23.6	20.7	14.0%
Alterspsychiatrie	27.2	26.8	1.5%
Langzeitpflege	5.0	4.0	25.0%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.540	1.398	10.2%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.078	1.203	-10.4%
Day-Mix-Index Rehabilitation	1.205	n/a	0.0%
Verrechenbare Taxpunkte TAR MED (in Tausend)	2'765	2'268	21.9%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	1'006	973	3.4%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	887	858	3.4%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	119	115	3.5%
Vollzeitstellen (FTE)	764	747	2.3%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	652	632	3.2%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	105	107	-2.1%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	7	8	-11.1%

Finanzkennzahlen	2022	2021	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	177'833	278'644	-36.2%
Eigenkapital (in TCHF)	-8'689	92'995	-109.3%
Eigenfinanzierungsgrad	-4.9%	33.4%	-114.6%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	123'792	113'512	9.1%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	9'738	9'386	3.8%
EBITDAR-Marge	7.9%	8.3%	-4.9%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	9'271	8'966	3.4%
EBITDA-Marge	7.5%	7.9%	-5.2%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-101'613	-5'279	1825.0%
EBIT-Marge	-82.1%	-4.7%	1665.1%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-102'112	-6'634	1439.3%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	25.2%	25.6%	-1.6%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	35'893	32'849	9.3%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		24'620'391	22'666'461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	22'535'288	13'914'406
Übrige kurzfristige Forderungen	2	412'543	181'665
Vorräte		1'124'482	1'193'167
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	9'920'861	13'456'553
Umlaufvermögen		58'613'565	51'412'252
Finanzanlagen	4	173'670	139'150
Sachanlagen	5	118'005'159	224'537'505
Immaterielle Anlagen	6	1'040'235	2'555'517
Anlagevermögen		119'219'065	227'232'172
TOTAL AKTIVEN		177'832'630	278'644'424
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	7'223'194	5'439'144
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	649'920	193'045
Passive Rechnungsabgrenzung	9	5'911'716	6'212'221
Kurzfristige Rückstellungen	11	67'957	695'316
Kurzfristiges Fremdkapital		13'852'787	12'539'726
Zweckgebundene Fonds		2'162'355	2'700'088
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'100'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	406'951	409'151
Langfristiges Fremdkapital		172'669'306	173'109'238
Fremdkapital		186'522'093	185'648'965
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'399'897	1'185'754
Allgemeine gesetzliche Reserve			
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-16'249'296	-9'615'733
Jahresergebnis		-102'111'677	-6'633'563
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		-8'961'076	92'936'459
Minderheitsanteile am Kapital		271'613	59'000
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		-8'689'463	92'995'459
TOTAL PASSIVEN		177'832'630	278'644'424

Die Erfassung einer Wertbeeinträchtigung auf dem Sachanlagevermögen im Betrag von CHF 96.2 Mio. führt zu einem negativen Eigenkapital in der Konzernrechnung UAFF.

Die Eigentümerin der Anstalt Felix Platter-Spital (UAFF), der Kanton Basel-Stadt, wurde in diversen Besprechungen sowie mit Schreiben vom 27. Januar 2023 über die Erfassung der Wertbeeinträchtigung informiert. Der Verwaltungsrat der UAFF legt der Eigentümerin Vorschläge zu Art und Höhe der Rekapitalisierung der UAFF vor. Die Entscheidung darüber obliegt dem Eigener.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2022	2021
Bruttoerlös Akutgeriatrie		53'422'934	45'443'894
Bruttoerlös Rehabilitation		40'043'165	36'328'144
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		9'412'191	10'742'225
Bruttoerlös Langzeitpflege		26'185	9'017
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		5'744'755	3'882'323
Übriger Patientenertrag		85'312	81'275
Erlösminderungen		-110'154	568'055
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	108'624'388	97'054'933
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	6'020'377	3'026'811
Beiträge und Subventionen	15	8'439'366	12'970'201
Andere betriebliche Erträge		707'588	460'063
Betrieblicher Ertrag		123'791'718	113'512'008
Personalaufwand	16	-88'341'089	-83'787'822
Medizinischer Bedarf		-7'385'989	-4'972'938
Lebensmittelaufwand		-2'224'370	-2'044'272
Haushaltsaufwand		-3'078'793	-2'962'304
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-13'023'622	-10'358'916
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		9'737'855	9'385'756
Mietaufwand		-466'709	-419'633
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	5	-108'970'922	-12'034'461
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-1'913'018	-2'210'349
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	-	-
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-101'612'794	-5'278'687
Finanzertrag	18	10'675	9'618
Finanzaufwand	18	-789'646	-879'942
Finanzergebnis		-778'971	-870'324
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'613'412	-1'521'506
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'937'002	1'182'990
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		323'591	-338'517
Ordentliches Ergebnis		-102'068'174	-6'487'528
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	2'450	-
Ausserordentlicher Aufwand	19	-	-146'156
Ausserordentliches Ergebnis		2'450	-146'156
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-102'065'724	-6'633'683
Ertragssteuern		-12'549	-138
JAHRESERGEBNIS inkl. Minderheitsanteile		-102'078'273	-6'633'822
Minderheitsanteile		-33'405	259
JAHRESERGEBNIS exkl. Minderheitsanteile		-102'111'677	-6'633'562

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2022	2021
Jahresgewinn/-verlust	-102'078'273	-6'633'822
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	14'683'940	14'459'731
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	96'200'000	-214'921
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-629'558	-545'012
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8'620'883	6'338'530
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-230'878	61'944
Abnahme/Zunahme Vorräte	68'685	-36'245
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	3'535'692	849'939
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'784'050	-4'894'153
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	456'875	-644'490
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-300'505	-1'390'441
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	214'142	85'876
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	-537'733	252'641
Veränderung Konsolidierungskreis	244'019	-
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	4'789'574	7'689'576
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-2'432'806	-8'135'810
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	-	1'497'153
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-8'318	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	2'671	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-84'260	-307'196
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-412'931	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-2'935'644	-6'945'853
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	100'000	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	100'000	-
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	1'953'930	743'723
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	22'666'461	21'922'738
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	24'620'391	22'666'461
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	1'953'930	743'723

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotationskapital	Freie Fonds	Gewinnreserve / Verlustvortrag	Jahresgewinn/-verlust	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Stand per 1. Januar 2021	108'000'000	1'099'878	2'501'659	-12'117'392	99'484'145	59'259	99'543'404
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-6'633'562	-6'633'562	-259	-6'633'822
Zuweisung an freie Fonds	-	228'732	-	-	228'732	-	228'732
Verwendung von freien Fonds	-	-142'856	-	-	-142'856	-	-142'856
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-9'628'169	9'628'169	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-2'489'223	2'489'223	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2021	108'000'000	1'185'754	-9'615'734	-6'633'562	92'936'459	59'000	92'995'458
Stand per 1. Januar 2022	108'000'000	1'185'754	-9'615'734	-6'633'562	92'936'459	59'000	92'995'458
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	179'209	179'209
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2022	-	-	-	-102'111'677	-102'111'677	33'405	-102'078'273
Zuweisung an freie Fonds	-	218'892	-	-	218'892	-	218'892
Verwendung von freien Fonds	-	-4'750	-	-	-4'750	-	-4'750
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-6'633'562	6'633'562	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2022	108'000'000	1'399'896	-16'249'296	-102'111'677	-8'961'076	271'613	-8'689'463

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleiniger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akute Altersmedizin (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital	
		2022 in %	2021 in %	2022 in TCHF	2021 in TCHF
Felix Platter Immobilien AG	Basel	100%	100%	100	100
WestfeldPraxis AG	Basel	51%	51%	100	100
Burgelder-Apotheke AG	Basel	51%	0%	200	200

Konsolidierungsart

Die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG und die Burgelder-Apotheke AG werden vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet. Eine allfällige Differenz wird über 5 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf solche Transaktionen werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2022 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den aufgrund der erfassten Leistungen berechneten geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie Beteiligungen ausserhalb des Konsolidierungskreises. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen der UAFP bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4
Goodwill (nur Konzernrechnung)	5

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf geprüft. Wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zum Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Die UAFP weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	15'372'908	9'680'064
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	7'569'980	4'716'212
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-407'599	-481'871
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'535'288	13'914'406

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Mehrere Gründe führen zu dieser Erhöhung. Unterjährig konnten die Codierarbeiten nicht zeitnah erfolgen und die Leistungen somit nicht fakturiert werden. Insbesondere im Monat Dezember wurde diese Latenz abgearbeitet. Zudem führen höhere Patientenerträge im Jahr 2022 grundsätzlich zu höheren Forderungsbeständen. Weiter war die Bettenbelegung in den letzten Monaten des Jahres sehr hoch, was sich in den ausstehenden Forderungen niederschlägt.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	258'991	34'834
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	153'552	146'831
Übrige kurzfristige Forderungen	412'543	181'665

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Nahestehenden handelt es sich um das Kontokorrent gegenüber der Finanzverwaltung Basel-Stadt.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'725'972	10'375'686
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	3'122'074	2'730'867
Nicht fakturierte Leistungen	72'816	350'001
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'920'861	13'456'553
davon ggü. Nahestehenden	5'344'283	11'328'674

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um ordentliche operative jahresübergreifende Positionen aus vorausbezahlten Kosten oder ausstehenden Erträgen. Unter dieser Position sind auch die Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 enthalten. Per Ende 2022 beläuft sich dieser Betrag auf CHF 3.391 Mio. Zudem wurden im Vorjahr unter dieser Position die kumulierten Zinsen auf dem Darlehen der Felix Platter Immobilien AG für die Jahre 2019-2021 (CHF 2.47 Mio.) ausgewiesen. Diese sind neu mit dem Kontokorrent und Darlehen verrechnet.

Seit 2022 werden die Leistungen im Bereich der stationären Rehabilitation mit der Tarifstruktur ST Reha abgerechnet. In diesem neuen Vergütungssystem werden die Leistungen mit gewichteten Tagespauschalen per Austritt fakturiert. Sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr sind daher in den Abgrenzungen die anteiligen Erträge für die Überlieger für den Bereich Rehabilitation abgegrenzt.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Darlehen	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2021	38'000	-	101'150	139'150
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	38'000	-	101'150	139'150
Wertberichtigungen per 01.01.2021	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2021	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2021	38'000	-	101'150	139'150
Anschaffungswerte per 01.01.2022	38'000	-	101'150	139'150
Zugänge	8'000	318	-	8'318
Abgänge	-	-2'671	-	-2'671
Änderung KonsKreis	5'000	23'873	-	28'873
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	51'000	21'520	101'150	173'670
Wertberichtigungen per 01.01.2022	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2022	51'000	21'520	101'150	173'670

Bei der Veränderung KonsKreis handelt es sich um eine Beteiligung sowie einem Vorschuss der Burgfelder Apotheke AG gegenüber der Baugenossenschaft wohnen & mehr. Zudem wurde die Beteiligung an dieser Wohnbaugenossenschaft um TCHF 8 erhöht.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Gebäude Einrichtung & Mietereinbau	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2021	157'114'560	65'436'848	9'789'058	23'277'185	1'224'186	256'841'837
Zugänge	-	-	-	-	8'135'810	8'135'810
Abgänge	-	-	-253'346	-497'360	-784'813	-1'535'519
Änderung KonsKreis						-
Umgliederungen	2'988'148	3'583'495	815'362	1'019'367	-8'406'372	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	160'102'708	69'020'343	10'351'074	23'799'192	168'812	263'442'128
Wertberichtigungen per 01.01.2021	-8'230'783	-5'698'026	-4'647'745	-8'331'975	-	-26'908'529
Planmässige Abschreibungen	-4'711'806	-3'286'773	-668'419	-3'582'383	-	-12'249'381
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	214'921	-	214'921
Abgänge	-	-	38'002	364	-	38'366
Änderung KonsKreis						-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2021	-12'942'588	-8'984'800	-5'278'162	-11'699'074	-	-38'904'624
Buchwert per 31.12.2021	147'160'120	60'035'543	5'072'912	12'100'118	168'812	224'537'505
Anschaffungswerte per 01.01.2022	160'102'708	69'020'343	10'353'605	23'802'432	168'812	263'442'128
Zugänge	-	-	16'475	253'964	2'162'367	2'432'806
Abgänge	-	-	-	-46'842	-	-46'842
Änderung KonsKreis			2'531	3'240	-	5'771
Umgliederungen	235'605	655'731	632'009	478'356	-2'001'701	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	160'338'313	69'676'074	11'004'620	24'491'150	329'477	265'833'863
Wertberichtigungen per 01.01.2022	-12'942'588	-8'984'800	-5'278'162	-11'699'074	-	-38'904'624
Planmässige Abschreibungen	-4'940'280	-3'463'302	-691'944	-3'675'395	-	-12'770'922
Wertbeeinträchtigungen	-68'302'000	-27'898'000	-	-	-	-96'200'000
Abgänge	-	-	-	46'842	-	46'842
Änderung KonsKreis						-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-86'184'869	-40'346'102	-5'970'106	-15'327'627	-	-147'828'703
Buchwert per 31.12.2022	74'153'444	29'329'973	5'034'514	9'163'523	329'477	118'005'160

Im Jahr 2022 deuteten Anzeichen auf eine Wertbeeinträchtigung des Sachanlagevermögens nach Swiss GAAP FER 20 hin. In dem Zuge wurde der erzielbare Wert unter Anwendung der DCF-Methode ermittelt. Die Berechnungen erfolgten auf der Basis des Businessplans 2023-2030 der UAFP (Felix Platter-Spital).

Die Bewertung der auf den heutigen Zeitpunkt diskontierten freien Cashflows zeigten einen Wertberichtigungsbedarf von CHF 96.2 Mio. zum Buchwert. Dieser wurde im Jahr 2022 in der Felix Platter Immobilien AG erfasst.

Ab dem Berichtsjahr werden Einzelanlagen direkt unter den Zugängen ausgewiesen und nicht mehr via Anlagen in Bau abgewickelt. Das Vorjahr wurde nicht angepasst. Mit Abschluss des Umbaus des vierten Stocks werden aktivierungsfähige Elemente von Kleinumbauten und Ergänzungsinvestitionen in der UAFP als Mietereinbauten aktiviert und ausgewiesen.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Goodwill	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2021	-	10'847'360	-	10'847'360
Zugänge	-	-	307'196	307'196
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	243'740	-243'740	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	-	11'091'099	63'456	11'154'555
Kum. Abschreibungen 01.01.2021	-	-6'388'690	-	-6'388'690
Planmässige Abschreibungen	-	-2'210'349	-	-2'210'349
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2021	-	-8'599'039	-	-8'599'039
Buchwert per 31.12.2021	-	2'492'061	63'456	2'555'517
Anschaffungswerte per 01.01.2022	-	11'091'099	63'456	11'154'555
Zugänge	313'476	26'494	57'766	397'736
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	313'476	11'117'594	121'222	11'552'292
Kum. Abschreibungen 01.01.2022	-	-8'599'039	-	-8'599'039
Planmässige Abschreibungen	-62'695	-1'850'323	-	-1'913'018
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2022	-62'695	-10'449'362	-	-10'512'057
Buchwert per 31.12.2022	250'781	668'232	121'222	1'040'235

Durch den Erwerb der Beteiligung Burgfelder Apotheke AG entsteht eine Differenz zwischen anteiligem Eigenkapital und Kaufpreis. Dieser beträgt CHF 313'476 und wird als Goodwill ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Position erfolgt über fünf Jahre.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	7'126'694	5'387'065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	96'500	52'080
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'223'194	5'439'144

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	184'640	193'045
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	465'280	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	649'920	193'045

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Anzahlungen von Patienten sowie Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi.

Es besteht gegenüber der Minderheitsaktionärin (resp. ggf. von ihr beherrschten Gesellschaften) der Burgfelder-Apotheke AG eine kfr. Verbindlichkeit von TCHF 465, welche unter den Nahestehenden ausgewiesen ist.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Passive Rechnungsabgrenzung	1'983'425	2'709'252
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'391'982	2'279'041
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'333'328	1'018'564
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalter	202'981	205'365
Passive Rechnungsabgrenzung	5'911'716	6'212'221
davon ggü. Nahestehenden	780'363	811'112

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	170'100'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'100'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595% sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

Im Jahr 2022 wurde vom Minderheitsaktionär der Burgfelder-Apotheke AG ein Darlehen von TCHF 100 mit Fälligkeit im Jahr 2025 gewährt.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2021	-	380'100	0	1'269'378	1'649'479
Bildung	-	29'051	-	558'421	587'471
Verwendung	-	-	-	-319'275	-319'275
Auflösung	-	-	-	-813'209	-813'209
Buchwert per 31.12.2021	-	409'150	0	695'316	1'104'466
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	695'316	695'316
Buchwert per 01.01.2022	-	409'150	0	695'316	1'104'466
Bildung	-	-	-	26'775	26'775
Verwendung	-	-2'200	-	-6'964	-9'163
Auflösung	-	-	-	-647'170	-647'170
Buchwert per 31.12.2022	-	406'951	0	67'957	474'908
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	0	67'957	67'958

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung (TCHF 549) für die erwartete Rückzahlung der zu hohen Akontozahlungen für die Ausfinanzierung von Lehre & Forschung durch den Kanton konnte im Berichtsjahr wieder aufgelöst werden.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	2022	01.01.2022	2022	2021
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	2022	01.01.2022	2022	2021
Vorsorgepläne mit Überdeckung:							
Pensionskasse Basel-Stadt	29'353'798	-	-	-	-	8'981'160	8'834'891
Vorsorgestiftung VSAO	784'301	-	-	-	-	304'359	290'452
Total	30'138'099	-	-	-	-	9'285'518	9'125'343

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der der UAAP angerechnet wird.

Der Deckungsgrad per 31.12.2021 (letzter verfügbarer Abschluss) betrug bei der PKBS 109.2% und bei der VSAO 116.8%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bruttoerlös stationär	102'904'475	92'523'280
Bruttoerlös ambulant	5'744'755	3'882'323
Übriger Patientenertrag	85'312	81'275
Erlösminderungen	-110'154	568'055
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	108'624'388	97'054'933
davon ggü. Nahestehenden	35'892'769	32'849'176

Sowohl die stationären als auch die ambulanten Erträge waren im Jahr 2022 durch die deutlich weniger angespannte Pandemiesituation positiv geprägt. Die Angebote konnten wieder mit Patienten belegt werden, was sich in der Ertragsentwicklung deutlich zeigt. Auf der Gegenseite reduzieren sich die Beiträge der öffentlichen Hand für Vorhalteleistungen Covid-19 massgeblich.

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'155'874	856'255
Ertrag aus Drittmitteln	1'720'356	1'622'649
Ertrag aus übrigen Leistungen	3'144'146	547'907
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6'020'377	3'026'811
davon ggü. Nahestehenden	223'614	257'874

In den übrigen Leistungen sind die Erträge der per 1. Januar 2022 erworbenen Burgfelder Apotheke AG.

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	3'391'320	9'195'218
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'457'961	1'482'029
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	2'544'632	1'265'954
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	18'453	-
Beiträge und Subventionen	8'439'366	12'970'201
davon ggü. Nahestehenden	6'973'045	11'217'897

Wie bereits im Vorjahr wurde die UAFP aufgrund von Covid-19 angehalten, definierte Isolierplätze bereitzustellen.

Mit Ratschlag des Regierungsrats vom 16. Dezember 2020 wurden die Grundsätze für die Abgeltung dieser Vorhalteleistung sowie die Deckung der Zusatzkosten definiert. Für das zweite Halbjahr 2022 gilt der "Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrags für GWL für die Covid-19-Bekämpfung". Die ausgewiesenen Erträge richten sich nach Ratschlag und Vertrag.

Die neue Leistungsvereinbarung zu Lehre und Forschung führte im Berichtsjahr zu einem Effekt aus den Vorjahren von TCHF 549.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Lohnaufwand	-68'512'582	-64'661'778
Sozialversicherungsaufwand	-16'144'885	-15'673'745
Arzthonoraraufwand	-1'852'670	-1'585'047
Übriger Personalaufwand	-1'830'952	-1'867'252
Personalaufwand	-88'341'089	-83'787'822
davon ggü. Nahestehenden	36'277	108'665

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'556'488	-1'183'554
Investitionen und Mieten (ohne Abschreibungen)	-1'056'353	-816'834
Aufwand für Energie und Wasser	-1'405'612	-1'052'583
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6'103'745	-4'846'348
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'901'425	-2'459'597
Andere betriebliche Aufwendungen	-13'023'622	-10'358'916
davon ggü. Nahestehenden	1'785'867	1'181'903

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-75'646	-165'942
Finanzaufwand	-789'646	-879'942
davon ggü. Nahestehenden	716'310	714'000
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Übriger Finanzertrag	675	382
Finanzertrag	10'675	9'618
davon ggü. Nahestehenden	10'000	10'000

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Diverser ausserordentlicher Aufwand	-	-
Verlust Verkauf Anlagen	-	-146'156
Ausserordentlicher Aufwand	-	-146'156
Diverser ausserordentlicher Ertrag	-	-
Gewinn Verkauf Anlagen	2'450	-
Ausserordentlicher Ertrag	2'450	-

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Risikobeurteilung

Die UAAP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
	30'203	54'759
- davon kurzfristig	22'135	29'226
- davon langfristig	8'067	25'533

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 10. März 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weiteren aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2022 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



KPMG AG
Grosspeteranlage 5
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Konzernrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Felix Platter-Spital und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 13 bis Seite 32) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat des Kantons Basel-Stadt ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat des
Kantons Basel-Stadt zur
Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten



Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat des
Kantons Basel-Stadt zur
Konzernrechnung

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 10. März 2023